

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION
ipa PANORAMA
 ÖSTERREICHISCHE SEKTION

NR. 219 · August 2008
<http://www.ipa.at>



Kreditkarten immer flüssig

40 Jahre nach dem
 Prager Frühling

EURO 2008
 im Bild





--- INTERNES +
INTERNATIONALES ---



IPA-Press	3
40 Jahre nach dem Prager Frühling	7
Housekeeper - gut behütet	9

--- SONSTIGES ---



Kreditkarten - immer flüssig	5
Die EURO 08 im Rückblick	5
Veranstaltungskalender	5
IPA Boutique	31

--- NATIONALES ---



Burgenland-Rundschau	15
Kärnten-Puzzle	17
Niederösterreich-Palette	19
Oberösterreich-Aktuell	21
Salzburg-Blicke	23
Steiermark-Perspektiven	25
Tirol-Mosaik	27
Vorarlberg-Kaleidoskop	28
Wien-Spektrum	29

Impressum

Herausgeber:

International Police Association (IPA), Sektion Österreich
A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292,
Tel. u. Fax: 01/8658265, www.ipa.at, E-Mail: austria@ipa.at
Pressereferat: Klaus Herbert.
Chefredakteur: Klaus Herbert. IPA-Press: Otto König.
Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Thomas Weger (K),
Verena Fuchs (NO), Otto Steindl (OO), Dietmar Weissmann (S),
Maximilian Ulrich (St), Klaus Herbert (T), Peter Magg (V),
Franz Führung (W).

Medieninhaber (Verleger):

 IPA Verlagsgesellschaft mbH.
A-8073 Feldkirchen bei Graz
Gmeinerstraße 1-3
Tel.: 0316/295105
Fax: 0316/295105-43

E-Mail: office@ipa-verlag.at

Geschäftsführung: Mario Schulz.
Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab.
Produktionsleitung: Klaus Scheer.
Grafik: Anita Fliesser.
Leitung der Anzeigenabteilung: Monika Reicher.

Hersteller (Druck):

Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz.

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos!
Für zusätzliche Bestellungen Abonnementpreis: 6 Hefte € 15,-
inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. Für Interessenten im
Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen
jedoch vom Bezieher bezahlt werden.
Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Admini-
strative Center) registriert.

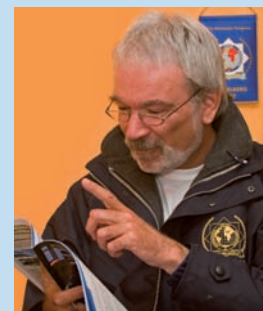
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!

Editorial

Aus meiner Sicht

Liebe IPA Mitglieder!

Die Fußball Europameisterschaft war wohl eine der größten Herausforderungen für die Sicherheitsexekutive in Österreich überhaupt. Im Nachhinein kann man sagen „Glück gehabt“ oder „professionell waren wir“ oder beides. Alles hat geklappt wie am Schnürchen. Ich habe Ihnen eine Fotoseite zusammen gestellt mit meinen schönsten Eindrücken aus drei anstrengenden Wochen. Eines habe ich gelernt: es bedarf keiner finsternen Mine um sich Respekt zu verschaffen. Ein Lächeln oder eine freundliche Geste erstickt manch aufflackerndes Problem im Keim.



Genau hier schließt sich der Kreis zwischen Beruf und IPA. Wenn es uns nicht gäbe, sähe manches im Leben trister aus. Wir schützen nicht nur Menschen durch Information; wir bringen Kinderaugen zum Leuchten. Wir geben Mitgliedern in Krisensituationen jene Hoffnung zurück, die sie brauchen um wieder aufzustehen.
Wir sind das soziale Rückgrat der Exekutive!

Das Titelbild stammt aus dem Atelier unseres Salzburger Landesredakteurs Dietmar Weissmann. Im Blattinnern finden Sie dazu den Beitrag über einen sicheren Umgang mit Kreditkarten.

Gute Unterhaltung mit der neuen Ausgabe wünscht
Klaus HERBERT
Pressereferent und Chefredakteur
panorama@ipa.at



Internet: RSS – das unbekannte Helferlein!

Wer im Internet konkrete Informationen sucht, steht oft vor dem Problem der unübersehbaren Informationsflut. Allein nur im IPA-Bereich könnte man stundenlang surfen. Schneller und zielgenauer Zugriff ist gefragt und genau das bietet RSS. Das RSS (real simple syndicate) ist ein kleines „Helferlein“ auf deinem PC, auf das man nicht verzichten sollte. RSS gibt es schon bald 20 Jahre lang.

Wir haben es seit einem Jahr auf www.ipa.at eingebaut. Erfolgreich, mit bis zu 200 Zugriffen pro Tag. Mit nur einem Klick öffnet sich ein Fenster mit einer Liste aller aktuellen Termine und Infos. Jeder Eintrag ist ein Link zur entsprechenden Seite – schneller und bequemer geht's nicht.

Als Benutzer des Internet Explorers 7 oder Firefox Browsers ist es keine Hexerei RSS zu abonnieren. Denn diese beiden Browser

haben RSS integriert. Beim empfehlenswerten Mozilla Firefox kann man sich den RSS Button sogar auf die obere Symbolleiste legen. Die Bezugsadresse, die im Internetprogramm und dann im Abo eingegeben werden muss, lautet <http://rss.ipa.at>.

Probier' es aus – Du wirst begeistert sein, mit einem Klick ständig alle Neuerungen auf ipa.at.

Wer ältere Versionen von Browsern oder andere Internetprogramme verwendet, lädt sich einen Gratis-Reader (also ein Programm, das RSS lesen kann) herunter. Zum Beispiel bei Google unter „rss feed reader download“. Nach der Installation fügst du die Adresse <http://rss.ipa.at> als Abo ein. Der Rest geht automatisch.

RSS Feeds heben den virtuellen Lebensstandard. Wenn man RSS nicht schon hat, braucht man es einfach!

Spanien: Polizei-Motorrad-Show

Für alle, die Ende September in der Nähe von Barcelona sind, ein interessanter Hinweis: seit 160 Jahren organisiert die Stadtpolizei von Sabadell, zirka 20 Km nördlich von Barcelona, eine 4-tägige Ausstellung von Polizeimotorrädern. Zu diesem Treffen, das vom 25. bis 29. September 2008 stattfindet, sind ausländische Gäste herzlichst eingeladen, Fahrer auf Dienst-Rädern sind Gast der Stadtgemeinde. Die Veranstaltung findet unter dem Patronat der IPA Katalonien statt. Geboten werden die Unterbringung mit VP, alle Eintritte zur Show, Busausflüge zum Montserrat und nach Barcelona. Anmeldung bei: Arnaldo Gomez-Duran, Local Police Sabadell - Barcelona, Mail : gomez@ajsabadell.cat - Mehr bei uns unter events.ipa.at.

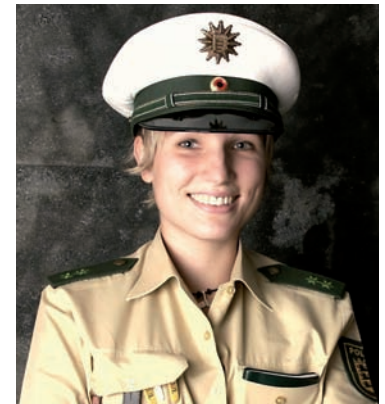


Belgien: 14. World Police Futsal Week

Der Center-Park „de Vossemere“ in Lommel, Belgien, www.lommel.be ist auch heuer wieder Austragungsort der international ausgeschriebenen Spiele für Polizeimannschaften. Im Vorjahr nahmen fast 100 Mannschaften aus über 33 Ländern teil. Das diesjährige Turnier findet vom 24. bis 28. November 2008 statt und umfasst den „14. World Police Futsal Cup“ den „5. Cheetah Women Cup“ und den „3. Silver Cup for 35+“. Für die Teilnehmer ist eine Ferienanlage, siehe www.centerparcs.be reserviert. Der Kostenbeitrag betrug im Vorjahr € 135.00 p.P. für 2008 lagen bei Redaktionsschluss noch keine Angaben vor. Jedes Team muss aus mindestens 8 Personen bestehen - Austragung nach den FIFA-Regeln im Play-off System. Anmeldung bei Marc Joos Nieuwdreef, 127 b39 - B 2170 Merksem – Belgium, T & F +32-(0)3-646 92 86 MOB +32-(0)477-22 85 05. Weitere Details unter events.ipa.at

IAWP - Women Police

Bei der IAWP (Kurzform) handelt es sich um ein internationales Netzwerk von und für Polizeibeamtinnen und -beamten! Die Organisation wurde 1915 gegründet und dient als Plattform zum Austausch von Informationen, zum Knüpfen von Kontakten rund um den Globus, aber auch zu Fort- und Ausbildungszwecken.



Jedes Jahr wird eine Konferenz der IAWP an einem anderen Flecken der Erde ausgerichtet und lädt hierzu interessierte und weltweite Kolleginnen und Kollegen ein.

Die nächsten Termine stehen schon wie folgt fest:

- 06. - 11.09.2008 Darwin/Australien
- 20. - 24.09.2009 Seattle/USA
- 26. - 30.09.2010 Minneapolis, Minnesota/USA
- 21. - 25.08.2011 Lexington, Kentucky/USA

Wer weitere Informationen möchte, kann Myriam Hrazdira, Polizeirevier Backnang, Aspacher Str. 75, D-71522 Backnang unter myriamhrazdira@fhpj-pol-vs.de direkt ansprechen.



VERANSTALTUNGS-KALENDER

SEPTEMBER 2008

02. VB Graz: **Mitgliedertreffen** im Café Deutsch Radetzkystraße um 15 Uhr.
09. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch** beim Wastlwirt ab 17 Uhr.
11. VB Imst: **Friedensmesse** in Imst unter Mitwirkung des einzigen IPA Chors. 17.-
- 01.10. LG Wien: **Reise nach Kappadokien** mit anschließendem Badeaufenthalt. Details auf <http://wien.ipa.at>.
- 19.-21. (bzw. mit Verlängerung ab 14.) VB Oberkärnten: Internationale **IPA Bergwanderung**. Programm und Anmeldung auf kaernten.ipa.at.
19. VB Judenburg-Murau: **Tagesausflug nach Bratislava**, mit dem Twin City Liner (Hochgeschwindigkeitskatamaran) von Wien nach Bratislava und zurück, Stadtführung in Bratislava, Mittagessen, VW Werksbesichtigung. Rückfragen bei Michael Puster. 26.-
28. VB Leibnitz: **10. Herbstfest** mit Besuch der Oststeiermark.
27. LG Salzburg: **IPA Herbstfest** im Lainerhof, Salzburg

OKTOBER 2008

LG Oberösterreich: Mit Otto Ratzinger "Ins Reich der Orang Utans" - Singapur- Borneo- Java - Bali; weitere Infos: golden.dreams@gmx.at, 0676/52 28 337

- 03.-05.: VB Zillertal: **19. Zillertaler Hüttenabend** mit typischem Zillertaler Programm. Details auf <http://zillertal.tirol.ipa.at>.
05. KS Lofer: **Wandertag** auf die Kallbrunnalm
07. VB Graz: **Mitgliedertreffen** im Café Deutsch Radetzkystraße um 15 Uhr.
11. VB Graz: Besuch des „Hangar7“ und „Haus der Natur“ in Salzburg (in Ausarbeitung).

NOVEMBER 2008

LG Oberösterreich: November: Mit Otto Ratzinger Sonderreise "Goldenes Myanmar mit Vollmondfest"; weitere Infos: golden.dreams@gmx.at, 0676/52 28 337

04. VB Graz: **Mitgliedertreffen** im Café Deutsch Radetzkystraße um 15 Uhr.
11. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch** beim Wastlwirt ab 17 Uhr.
22. VB Judenburg-Murau: **Tagesausflug zu den Wiener Christkindlmärkten** (Schönbrunn, Spittelberg u. Rathaus)
- 28.-30. VB Imst: VIII. Imster **IPA Advent** in Mils bei Imst.

DEZEMBER 2008

02. VB Graz: **Mitgliedertreffen** im Café Deutsch Radetzkystraße um 15 Uhr.
09. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch** beim Wastlwirt ab 17 Uhr.

JANUAR 2009

07. VB Graz: **Mitgliedertreffen** im Café Deutsch Radetzkystraße um 15 Uhr.
- 24.-31. LG Kärnten und VB Oberkärnten: 21. Internationale **IPA Skiwoche** in der Skiarena Nassfeld. Details auf kaernten.ipa.at.

LG Oberösterreich: Mit Otto Ratzinger "Große Indien-Rundreise mit Ayurvedamöglichkeit"; golden.dreams@gmx.at, 0676/52 28 337

MAI 2009

- 21.-24.: **50 Jahre IPA Österreichische Sektion**. Wir feiern Geburtstag am "Geburtsort" Graz in der Steiermark. Festsitzung; Besichtigungen; Festabend; Fahnenweihe; Frühschoppen und vieles mehr. Programm auf termine.ipa.at.

Reisen Gesellschaftliche Veranstaltungen Sport

IPA Freund braucht Hilfe!

Unserem niederösterreichischen IPA Freund Walter Burker wurde bei einem tragischen Unfall der rechte Unterschenkel abgetrennt. Nun sind mühsame Reha-Maßnahmen erforderlich. Ein Unglück kommt selten allen: gerade jetzt, da der Familienvater von zwei Kleinkindern sein Eigenheim fertiggestellt hat, lastet auch noch ein Schuldenberg auf ihm. Außerdem sollte er für seine schwerkranke Mutter sorgen, wozu er bei seinem derzeitigen Gesundheitszustand praktisch nicht in der Lage ist.

Jede Spende von Einzelnen, Gruppen und Organisationen ist willkommen und wird garantiert vollständig an Walter Burker weitergeleitet.

Spendenkonto:

BURKER

BLZ: 32426

Konto Nr. 40.426.884



Campingplatz Fürstenfeld



Anton Walcher ist nicht nur IPA-Mitglied, sondern auch aktiv im 1. Steirischen Camping Club. Der Campingplatz Fürstenfeld ist ca. 3,5 ha groß, und hat 60 Touristenstellplätze. Der absolute Hit ist der freie und direkte Zugang zum angeblich größten Freibad Europas (Wasserfläche von 23.000 qm). Preise: Wohnw., PKW, 2 Erw., inkl. Strom, Abgaben und Eintritt Freibad - € 21,30 p.T. Für IPA-Mitglieder 10% Rabatt. Infos auf www.camping-fuerstenfeld.at

Anmeldung unter camping.fuerstenfeld@chello.at oder Tel.: 03382-54940.

**SCHREIBE DEINE MEINUNG
INS FORUM AUF
IPA.AT.**



Das Milliardengeschäft WARE FRAU

ACHTUNG – kein Buch für das Nachtkästchen! Mary Kreutzer und Corinna Milborn liefern in ihrem Buch „WARE FRAU“ einen fundierten Bericht über den modernen Frauenhandel ab. Ihre Recherchen führten sie bis nach Lagos und in nigerianische Dörfer, wo junge Frauen mit falschen Versprechungen nach Europa gelockt werden. In riskanten Undercover-Recherchen und in Gesprächen mit Opfern, Freiern und Tätern deckten sie die Methoden des modernen Sklaventums auf.

Frauenhandel ist DAS boomende Milliardengeschäft in Europa. Etwa 10 Milliarden Euro werden jährlich in Europa mit Menschenhandel

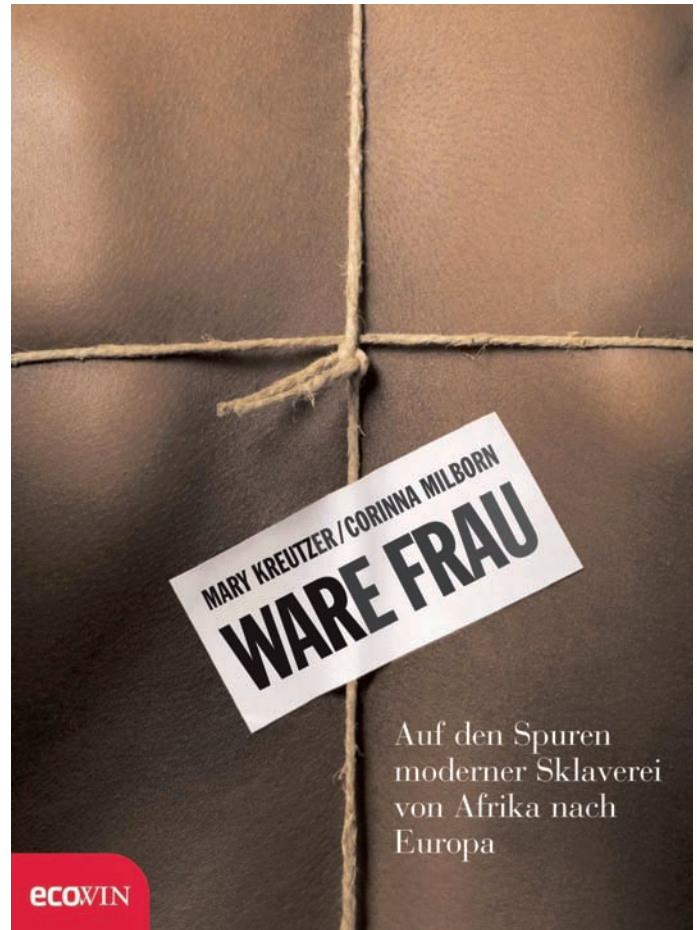
verdient. Geschätzte 500.000 Frauen und Mädchen werden pro Jahr aus Afrika und Osteuropa illegal in die EU geschleust, fast alle zur Prostitution gezwungen.

Ein packender, aber auch einfühlsamer Bericht über Ausbeutung, Rassismus und die Hintergründe des größten kriminellen Wirtschaftszweiges der Welt.

-kö-

Mary Kreutzer /
Corinna Milborn
WARE FRAU

Auf den Spuren moderner Sklaverei von Afrika nach Europa.
230 Seiten - € 20.50
ECOWIN-Verlag GmbH, 2008
ISBN 978-3-902404-57-2



ecowin



IPA Texas:

Freundschaftswoche am Schiff

Eine Kreuzfahrt als Freundschaftswoche hat sich die IPA Texas, die Region 30 der US-Sektion, einfallen lassen. Am 22. Februar 2009 ist die Einschiffung im Hafen von Galveston / Texas. Nach zwei Tagen Erholung auf See ist man in der Montego Bay auf Jamaica. Über die Cayman Inseln und Mexiko geht es wieder zurück nach Galveston. Preis je nach Kategorie ab € 585,00; eigene Anreise nach Galveston. Alle Details dazu auf events.ipa.at.

Meran:

36. Internationale IPA-Schneewoche

Wirklich sehr früh – aber wir freuen uns sehr, dass die 36. Internationale Schneewoche der IPA Meran in der gewohnten Qualität abgehalten werden wird. In der Zeit vom 25. bis 31. Jänner 2009 werden wieder Bewerbe in den Disziplinen Parallelschlalom, Langlauf, Riesenschlalom stattfinden, aber auch ein Familien-Rennen ist geplant, Hüttengaudi und Gala-Ball sowieso. Das genaue Programm und eine Anmelde-möglichkeit gibt es wie immer auf events.ipa.at.

Monte Carlo:

1. Ball der IPA Monaco



Erstmalig organisiert die IPA Monaco einen IPA-Gala-Ball. Dass es ein exklusives Fest wird, verspricht schon die Unterbringung im Grandhotel Fairmont*** in Monte Carlo. Der Aufenthalt (DZ/VP) vom 2. bis 5. Oktober 2008 (4 Tage/3 Nächte) kostet € 553,50 und beinhaltet die Teilnahme am Gala-Ball, der am 4. Oktober 08 im „Salle d'Or“ des Grandhotels Fairmont stattfinden wird. Dresscode: Galauniform / Abendkleid. Beschränkte Teilnehmerzahl. Weitere Details auf termine.ipa.at unter dem Link „Internationale Veranstaltungen“.

Für alle Fälle:
service.ipa.at

events.ipa.at
...dann weißt du es genau.



Sowjetische Panzer rollen in Prag und Pressburg

Erinnerungen an die schrecklichen Ereignisse vor 40 Jahren

August 1968 – Tschechien und die Slowakei waren damals noch ein gemeinsamer Staat und als „CSSR“ Mitglied des Warschauer Paktes. Das Volk träumte nach jahrzehntelangen Repressalien von Freiheit und Demokratie. Der legendäre „Prager Frühling“ sollte endlich die kommunistische Herrschaft brechen und die Menschen von Bespitzelung, Unterdrückung und Bevormundung befreien. Die Autonomie bereits vor Augen, wälzten Panzer des „Großen Bruders Sowjetunion“ diesen Traum brutal nieder. Unterstützt wurden die Sowjets dabei von befreundeten Staaten jenes Militärbündnisses (Warschauer Pakt), dem man selbst angehörte.

„Wahre Freunde“

Der Warschauer Pakt war in den 60er Jahren das Gegenstück zur NATO. Unter Führung der Sowjetunion, die sich 1991 aufgelöst hatte, gehörten dem Verteidigungsbündnis die Armeen Ungarns, Polens, Bulgariens, Rumäniens und der (damaligen) DDR an. Die (damalige) CSSR (heute geteilt in die souveränen Staaten Tsche-

„Kind des Kommunismus“ war, hatte er eine andere Vorstellung zur Umsetzung kommunistischer Ideologien. Dubcek strebte einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ an. Doch wie schon 12 Jahre zuvor in Ungarn, beendete die Sowjetarmee auch in der CSSR mit Hilfe der „Freunde des eigenen Militärbündnisses“ alle Bestrebungen nach



Soldaten des Bundesheeres unmittelbar vor dem Abmarsch zur Grenze.
Foto: Heereslichtbildstelle

chien und Slowakei) war ebenfalls Mitglied dieser militärischen Organisation.

Als im Jänner 1968 der gebürtige Slowake Alexander Dubcek an die Macht kam, ersuchte er mit tief greifenden Reformen die Menschen aus der Isolation des Kommunismus zu befreien und einen „pro westlichen Kurs“ einzuschlagen. Obwohl auch er ein

Freiheit mit Waffengewalt. Panzer rollten durch die Städte, Soldaten scheuten vor keiner Gewalt zurück, Dubcek musste seine Reformen „begraben“ und der Gewalt weichen.

Blauäugig hatte sein Kabinett bei diversen Vertragsunterzeichnungen den sowjetischen Politikern vertraut und die Meinung vertreten, dass das von der Regierung in Prag an-



Czechoslovakians refused to assist the invaders in any way

Passanten in Prag versuchen mit bloßen Händen gegen Panzer zu kämpfen.
Foto: Privat

gestrebte Ziel auch ohne Unterstützung durch westliche Staaten erreicht werden könnte. Ein direktes Eingreifen der amerikanischen Regierung und damit deren Verbündete standen ohnehin außerhalb jeder Diskussion, denn spätestens seit dem Ungarnaufstand 1956 war offenkundig geworden, dass beide Supermächte stillschweigend die gegenseitigen Einflussphären in

Mitteleuropa respektierten.

„Alarmglocken läuten“ in Wien

Wenngleich der sowjetische Botschafter der Regierung in Wien erklärte, dass diese Aktion keinen anderen Staat gefährde, entstand für unser Österreich dennoch eine prekäre Situation. Obwohl Bundeskanzler Dr. Josef Klaus davon ausging, dass Österreich



A Soviet tank in Prague

Panzer rollen rücksichtslos durch Straßen der Prager Innenstadt.
Foto: Privat



durch diese Invasion – vorerst – nicht bedroht sei, ließ er zur Bildung eines Krisenstabes alle Regierungsmitglieder nach Wien beordern.

Gendarmerie, Bundesheer und Zollwache wurden in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt und an die Grenze beordert. Die sowjetische Luftwaffe betrieb vor allem auf dem Gebiet ihrer ehemaligen Besatzungszone Aufklärungsarbeit und zeigte besonderes Interesse für den Zivilflughafen Schwechat, die Militärflugplätze Linz, Langenlebarn und Bad Vöslau. Konnten Überflüge am 21. und 22. August 1968 noch als Fehlorientierungsflüge eingestuft werden, so bewertete die Bundesregierung Luftraumverletzungen am 25. August als Aufklärungsflüge. Eine Protestnote des österreichischen Botschafters in Moskau führte lediglich zu einer Entschuldigung, wobei man betonte, dass die Grenzverletzung auf einen Navigationsfehler zurückzuführen sei.

Versuchte Einflussnahme auf Österreich

In ihrer Ausgabe vom 28. August 1968 behauptete die sowjetische Literaturzeitung „Litertumaja Gazeta“ dass amerikanische Spezialeinheiten von amerikanischen und deutschen Offizieren in der Schwarzenbergkaserne in Salzburg ausgebildet und dann mit großen Mengen Waffen in die Tschechoslowakei eingeschleust worden waren. Dies war nur eine Art der Provokation des neutralen Österreich, die einwandfrei widerlegt werden konnte. Wesentlich problematischer als die propagandistischen Angriffe waren die sowjetischen Versuche, Druck auf die österreichische Bundesregierung auszuüben, um eine Einschränkung der freien Berichterstattung der heimischen Massenmedien zu erreichen. Dies gelang jedoch nicht, denn die Informationen durch österreichische Printmedien und des ORF waren

weltweit anerkannt.

Verstärkte Truppenpräsenz an der Grenze

Nachdem Reisende in den Abendstunden des 20. August 1968 beim Grenzübergang Nickelsdorf über verstärkte Truppenbewegungen im Raume Pressburg berichteten, wurde beim Landesgendarmeriekommando Burgenland unter Führung des Landesgendarmeriekommandanten Oberst Michael Lehner ein Krisenstab eingerichtet. Als Einsatzleiter wurde der Abteilungscommandant der Bezirke Eisenstadt und Neusiedl/See, Mjr Otto Krischka, bestimmt. Die Einsatzzentrale befand sich auf dem Gendarmerieposten Gattendorf. Für die im Grenzbereich gelegenen Dienststellen, Kittsee, Deutsch-Jahrndorf und Nickelsdorf wurde angeordnet, dass sie rund um die Uhr besetzt sein mussten. Ich selbst hatte Gelegenheit, mit beiden Beamten noch vor ihrem Ableben ein Interview zu führen. Sie sagten dazu (auszugsweise): Michael Lehner, Landesgendarmeriekommandant von 1969 – 1978:

„Am 21. August 1968 wurde ich gegen 02:10 Uhr in meinem Wohnhaus verständigt, dass am tschechischen Brückenkopf im Raume von Engerau Panzergeräusche in schier endloser Folge zu hören seien. Da auch unaufhörlich Lichter von Kraftfahrzeugen, die sich in Richtung Pressburg bewegten, wahrgenommen wurden, musste mit einem massiven Militäreinsatz gegen unser Nachbarland gerechnet wer-



Oberst Michael Lehner (1913-2005). Foto: IPK Burgenland

den. Nachdem ich alles Nötige veranlasst hatte, ließ ich ein Fahrzeug mit fünf Maschinenpistolen und 200 Schuss Munition beladen, fuhr zum Ort des Geschehens und leitete den Einsatz. Beim Grenzübergang Berg sprach ich mit einem Fernfahrer, der es gerade noch über die Grenze geschafft hatte. Er erzählte mir, dass er in Pressburg mindestens 300 russische Panzer gesehen habe, die vor seinen Augen kampflös in die slowakische Hauptstadt eingefahren seien. Daraufhin setzte ich das Bundesministerium für Inneres in Kenntnis, von wo weitere Maßnahmen angeordnet wurden“.

General Otto Krischka, Landesgendarmeriekommandant von 1984-1994:

„Da sich beim Ungarnaufstand die Kennzeichnung der Grenze mit rot-weiß-roten Fähnchen außerordentlich gut bewahrt hatte, wurde dies neuerlich von mir veranlasst. Hubschrauberpiloten brachten diese Fähnchen, Gendarmen



General Otto Krischka (1929 - 2000) Foto: IPK Burgenland

und Zollwachebeamte legten selbst Hand an und steckten den Grenzverlauf ab. Wie wichtig diese Entscheidung war, zeigt, dass im Bereich Kittsee eine sowjetische Panzereinheit von Ungarn kommend in das österreichische Hoheitsgebiet einfahren wollte. Als der Kommandant die Fähnchen sah, bemerkte er sofort seinen Irrtum und drehte ab.

An der Dreiländerecke (Österreich-CSSR-Ungarn) kam es

bei Deutsch-Jahrndorf zu einem gefährlichen Zwischenfall, als ich mit einem Lichtbildner (ein Gendarm mit Sonderausbildung zum Fotografieren) einige Aufnahmen machen wollte. Obwohl wir uns auf österreichischem Staatsgebiet befanden, bedrohte uns ein ungarischer Soldat mit einer MP im Anschlag. Wir mussten unsere Arbeit sofort abbrechen und ins Landesinnere zurückweichen. Dieser Vorfall zeigt, wie angespannt die Situation war. Jeder einzelne von uns musste viel Fingerspitzengefühl beweisen“.

Alexander Dubcek wurde im April 1969 als Zentralsekretär der KPC (Kommunistische Partei der CSSR) abgelöst, aus allen Ämtern enthoben und aus der Partei ausgeschlossen. 1989 wurde er rehabilitiert und neben Präsident Václav Havel zu einem der bedeutendsten Persönlichkeiten der postkommunistischen Tschechoslowakei ernannt. Im selben Jahr wurde er einstimmig zum Präsidenten des neuen, demokratischen Parlamentes gewählt, starb aber schon am 7. November 1992 an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Im Gegensatz zum Ungarnaufstand 1956 kam es während der „Tschechenkrise“ im Burgenland kaum zu nennenswerten Zwischenfällen. Da die Grenze bald dicht war, kamen auf burgenländischer Seite auch nur wenige Flüchtlinge nach Österreich.

Die letzten sowjetischen Truppen, die nach dem „Prager Frühling“ zur „Sicherheit“ dauerhaft stationiert blieben, zogen erst mit dem allgemeinen Umbruch in Europa zur Jahreswende 1990/91 vollständig ab.

Quelle: Buch von Reiner Eger: Krisen an Österreichs Grenzen, Tatsachenberichte von Oberst Michael Lehner und General Otto Krischka

Wolfgang Bachkönig



PLASTIKGELD

In unserer Februar-Ausgabe haben wir über die Bankomat-Karte, ihre Vorteile und Schwachpunkte berichtet. Im vorliegenden Interview wird nun die Aufgabenstellung der Kreditkarte skizziert und ihre Risiken und Vorteile beleuchtet. Für das Gespräch steht freundlicherweise wieder der Sicherheitsbeauftragte der PayLife Bank GmbH, Herr Ali Basas, zur Verfügung.

Panorama: Zu Beginn einmal das Grundsätzliche: wo liegt der Unterschied zwischen Bankomatkarte und Kreditkarte?

Basas: Der Name der Karten sagt es schon ganz klar – die Bankomatkarte läuft über Ihre Bank direkt zu ihrem Konto. Ob Barabhebung oder Bezahlung am Kassengerät – sobald Sie auf die „OK-Taste“ drücken, wird der bestätigte Betrag von ihrem Konto abgebucht. Bei der Kreditkarte erhalten Sie, wie es der Name ebenfalls schon ausdrückt, quasi einen „Kredit“. Sie erhalten vom Kartenannehmer (Akzeptanzpartner) eine Leistung, ohne sofort zu bezahlen. Es wird überprüft, ob die Bonität und Gültigkeit der Karte gegeben ist und das in weniger als 5 Sekunden. Wir garantieren unseren Vertragspartnern die Zahlung und greift erst zeitversetzt (ca. 40 Tage) auf das Kundenkonto zu. Das heißt, zum Zeitpunkt der Leistung wird ihr Konto nicht belastet.

Panorama: Ein tolles System, dass in den letzten 50 Jahren einen weltweiten Aufschwung erlebte. Wo Licht ist, ist auch Schatten – welche Gefahrenquellen für den Benutzer einer Kreditkarte gibt es?

Basas: Die Täter versuchen auf verschiedene Arten zu den richtigen Kartendaten zu kommen, wie z. B. weggeworfene Leistungsbelege oder über das Internet. Mit den ausgespähten Kartendaten werden Kartenduplikate erstellt und für Einkäufe bzw. Dienstleistungen verwendet.

Panorama: Zwischenfrage: Restaurantrechnung – kann/darf ich die Karte in die Rechnungsmappe legen?

Basas: Im Lokal ihres Vertrauens, sollte dies kein Problem darstellen. Immer mehr gastgewerbliche Betriebe stellen auf mobile Terminals um. Dadurch wird die Rechnung direkt am Tisch abgewickelt.



MC Fälschungen: Fälschungen - kein Kippeffekt im Hologramm.

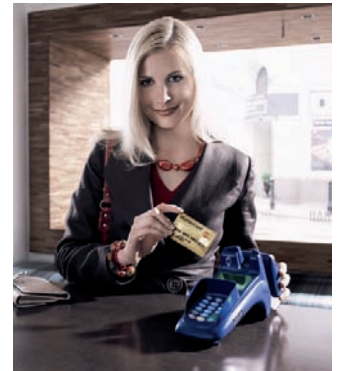
Wenn der Kellner mit der Mappe kommt, bedeutet das, dass das Unternehmen über kein mobiles Terminal verfügt. Es steht natürlich jedem Karteninhaber zu, (im Zweifel) den Kellner zu begleiten.

Panorama: Welchen Schutz hat der Karteninhaber, wenn er Opfer eines kriminellen Zugriffs werden sollte?

Basas: Jeder Kartenmissbrauch wird von unserer Sicherheitsabteilung untersucht. Bei Duplikatschädigung erfolgt von uns die polizeiliche Anzeige, und wir halten den Karteninhaber natürlich schadlos. Noch eine gute Nachricht: Über sehr starke Monitoring-Programme können heute Missbrauchsversuche oft schon erkannt werden, bevor es zu Schäden kommt.

Panorama: Welche Sicherheiten sind in den gängigen Kreditkarten eingebaut?

Basas: Jede Kreditkarte hat mehrere Sicherheitsmerkmale. Wenn diese von unseren Vertragspartnern kontrolliert werden, müsste ein Kartenduplikat auffallen. Weiters wird von den neuen POS-Terminals, siehe Bild, auf die Kartendaten am Chip zugegriffen, somit werden die Kartenduplikate wertlos.



Sicher und effizient - die mobilen Terminals der letzten Generation.

Panorama: Gibt es bei der Kreditkarte auch gewisse Standards, die man als Benutzer einhalten sollte?

Basas: Grundsätzlich sollte man seine Zahlungskarten wie einen Wertgegenstand behandeln, also sorgfältig und sicher verwahren.

Panorama: In welchem Verhältnis stehen Missbrauch und Geschäftsvolumen?

Basas: Aufgrund diversen Monitorings und Schulungen halten sich die Schäden in Grenzen. Sie bewegen sich im Promille-Bereich der jährlichen Transaktionen in Millionenhöhe.

Panorama: Kann der Karteninhaber seine Kartendaten ohne Gefahr im Internet verwenden?

Basas: Ja, wenn Käufer und Verkäufer über das sichere Secure-Verfahren (SSL) das Geschäft abwickeln.



Panorama: Herr Basas, ich danke für das Gespräch und für ihre Bereitschaft, noch offene Fragen unserer Leser gerne per Mail zu beantworten.

-kö-

Sicherheitsmerkmale unter UV-Licht.

Weitere Infos zum Thema unter www.paylife.at - konkrete Anfragen können unter ali.basas@paylife.at gestellt werden.



Vom Sicherheitsdirektor zum Housekeeper

Was macht ein agiler Polizist, der in Pension geht? Richtig, er sucht sich eine Beschäftigung, wenn es geht eine „artverwandte“. Dr. Guido Kollaritsch, ehemals stellvertretender Sicherheitsdirektor in der Steiermark, ist so ein Polizist, der sich eine artverwandte Beschäftigung suchte. Er brachte eine Idee nach Österreich, die in den USA seit Jahren erfolgreich ist – das Housekeeping. PANORAMA 219 / August - MC - Interview BASAS

Wer für einige Zeit sein Haus verlässt, hat nicht selten das flau Gefühl in der Magengegend, ob er sein Haus wieder so vorfindet wie er es verlassen hat. Abhilfe findet der besorgte Hausbesitzer durch Housekeeping. In der Zeit der Abwesenheit bewohnt einfach eine andere Person das Haus und schützt es somit vor Einbrechern, technischen Gebrechen oder Naturschäden. Klingt einfach, ist es aber im Detail nicht. Wer hat schon jemanden auf Lager, der sich für ein paar Tage oder Wochen bereit erklärt in ein fremdes Haus zu ziehen. Und wenn man jemanden hat, ist er vertrauenswürdig? Mit großer Wahrscheinlichkeit wird auch niemand völlig gratis den Wohnsitzwechsel vornehmen, auch wenn er vielleicht dadurch in eine komfortable Villa ziehen kann. Die Reduzierung des Schadensrisikos auf Null, kostet eben etwas.

Nun, Dr. Guido Kollaritsch, Jahrgang 1940, ging mit 1. Mai 2000 in Pension und kannte das Problem leerstehender Häuser aus seiner Dienstzeit, denn er war 14 Jahre bei der Kripo. Als Leiter der Abteilung



1. hatte er auch genügend Kontakt mit Sicherheitsfirmen und wusste daher, dass etablierte Sicherheitsfirmen wenig Interesse an Aufträgen haben, die nicht entsprechende Gewinnmargen einbringen. Hier könnte man doch eine Sicherheitslücke schließen war seine Idee. Es blieb nicht bei der Idee und so gründete er wenige Monate nach seiner Pensionierung bereits am 1. September 2000 die Firma SIK – Sicherheitsinstitut in Graz. Seine Firma sollte in zwei Bereichen arbeiten:

- 1) **Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und**
- 2) **Housekeeping.**

Die Sparte Wirtschaftskriminalität, von Alltagskriminalität bis Technologietransfer, begann recht schnell zu laufen. Für das Housekeeping musste er erst ein Konzept entwerfen. Als die steirische „Kleine Zeitung“ von der Idee Wind bekam, gab es ad hoc 50 Meldungen von interessierten Kunden. Die Schwierigkeit am Anfang war es aber nicht Kunden zu bekommen, sondern entsprechendes vertrauenswürdigen Personal. Ein Bericht im Fernsehen brachte Kollaritsch in Kontakt mit dem Verband Deutscher Haushüter Agenturen e.V., einer Vereinigung von Sicherheitsfirmen, die sich dem Housekeeping verschrieben haben.

Siehe da, Kollaritsch, natürlich selbst IPA-Mitglied, traf dort Günter Kratz, ehemals Polizei-



Dr. Kollaritsch (Mitte) Günther Kratz, den Mitbegründer von Gimborn (links) und den Vorsitzenden der Housekeeperagentur

direktor in Münster, IPA-Mitglied und Mitbegründer des IBZ-Gimborn. Von Kollegen zu Kollegen spricht es sich halt leicht und so erfuhr Kollaritsch mehr über die Erfahrungen aus Deutschland. Nachdem er sein Konzept nach den deutschen Erfahrungen adaptiert hatte, begann nach etwa einem Jahr auch in Österreich das Housekeeping Fuß zu fassen. Zwischenzeitlich kann Kollaritsch auf ca. 30 laufend eingesetzte Housekeeper und etwa 150 Interessenten zurückgreifen. Sein Arbeitsgebiet hat er auf ganz Österreich ausgedehnt und mittlerweile in Wien, Knittelfeld, Lienz und Feldkirch Repräsentanzen gegründet.

Auch das Arbeitsgebiet hat sich verändert, was als reine Bewachung geplant war, hat sich zu einer Serviceeinrichtung erweitert. Zur reinen Bewachung ist auch die Betreuung von Haustieren hinzugekommen. Gemeinsam mit dem Verband Deutscher Haushüteragenturen (VDHA), deren einziges österreichisches Mitglied SIK ist, will man

in Zukunft sogar Menschen betreuen. Wer also einen Angehörigen im Haus hat, den er nicht gerne alleine lassen will, hat damit endlich die Möglichkeit ohne Sorgen Urlaub zu machen. Der Housekeeper gibt nicht nur auf das Haus sondern auch auf die alte Großmutter Acht. Dass der eingesetzte Housekeeper, der natürlich auch eine Frau sein kann, vertrauenswürdig ist, dafür garantiert Kollaritsch persönlich. Jeder seiner Angestellten ist persönlich überprüft, viele sind ehemalige Kollegen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Sicherheitsinstitut Dr. Kollaritsch, Kirchengasse 1/1/11 8010 Graz
E-Mail: info@hauswache.at
Telefon: 0316/67 30 31
www.hauswache.at

Richard Benda



euro08.ipa.at



Petri-Heil in Grieselstein



v.l.n.re.: Alexander Ganev, Alfred Sach, Fritz Muhr, Robert Pfister, Peter Neusiedl-Bauer, Günter Perl, Gerald Bogner.

Jennersdorf: „Wo Fische sind, wirst Du nicht hungern“, sagt ein Jahrhunderte altes chinesisches Sprichwort. Es hat zwar noch immer Geltung, doch Fischen gilt in der heutigen Zeit vielfach auch als Sport oder dient der Entspannung von Körper, Geist und Seele, um den Alltagsstress besser be-

wältigen zu können. Preisfischen ist bei den „Petrijüngern“ sehr beliebt und erfreut sich eines immer größeren Zulaufs.

Viele Teilnehmer

Bereits zum vierten Mal lud die Kontaktstelle Jennersdorf zum Wettkampf auf den

Fischteich nach Griesestein-Therme ein. Insgesamt elf Mannschaften aus dem Burgenland und der Steiermark kamen mit ihren Angelruten und kämpften um den Sieg. Technische Hilfsmittel waren selbstverständlich verboten, die Verwendung von Schonhaken zwingend vorgeschrieben. Trotzdem gab es reichliche „Beute“, denn 350 kg Fisch wurden aus dem Wasser gezogen.

„30 kg für den Sieg“

Dass Sieger durch Gewicht ermittelt werden, gibt es wahrscheinlich nur beim Sportfischen. In der Einzelwertung gewann Robert **Pfister**, dessen gefangene Fische 30 kg wogen, vor Fritz **Muhr** mit 28 kg und Peter **Neusiedl-Bauer** mit 23 kg. In der Mannschaftswertung



Klaus Zankl – solche Fische fängt man wahrlich nicht alle Tage.

ging der Sieg an das Team der PI Neuhaus-Klausenbach vor Güssing II und Jennersdorf I. Die Gäste aus der Steiermark gingen diesmal leer aus, zeigten aber beim abschließenden gemütlichen Teil dennoch gute Laune.

Polizisten „kämpften mit Stöcken“



Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung.

Jennersdorf: Schon mehr als ein Jahrzehnt „kämpfen Polizisten des Bezirkes Jennersdorf mit Stöcken“ gegeneinander. Aber nicht mit Schlag- oder ES (Einsatzstöcken wie sie bei der Einsatzeinheit verwendet werden) wurden die Kräfte gemessen, Asphaltstöcke entschieden über Sieg oder Niederlage. Neumarkt/Raab war in diesem Jahr Austragungsort dieses traditionellen Turniers, das bereits zum 11.

Mal abgehalten wurde. Jede Dienststelle des Bezirkes stellte zumindest eine Mannschaft, wobei diesmal die Schützen des BPK Jennersdorf „die Nase“ vorne hatten. Alle anderen hatten die Niederlage schnell vergessen, da zwar Punkte vergeben wurden, doch Freundschaft zu pflegen stand dennoch im Vordergrund, wie man in der Kantine mit Freude feststellen konnte.

Vorbereitung auf die EURO 2008 einmal anders



Erfolgreiche Fußballer die nicht nur auf dem Feld Freunde sind.

Wenn Sie diese Zeilen lesen ist die EURO 2008 bereits Geschichte. Den Europameister kennen wir, der Polizeieinsatz – ganz gleich wie er ablaufen ist – wurde kritisiert, aber auch gelobt.

Doch wir Polizisten haben uns nicht nur polizeitaktisch auf die größte Veranstaltung in der Geschichte der 2. Republik vorbereitet. Auch wir

haben es mit Fußball probiert. Bei uns ging es aber im Gegensatz zu den Profis nur um die Pflege der Freundschaft – was uns auch gelungen ist.

Mannschaften der Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf sowie eine Auswahl des Bundesheeres liefen bei einem Kleinfeldturnier dem runden Leder nach. Sieg oder Niederlage zählte damals nicht, denn wir haben uns nur auf die EURO 2008 eingestimmt, was für uns von großem Vorteil war, da wir zur Zeit der Veranstaltung viele Stunden im Einsatz gemeinsam verbracht haben.

Wolfgang Bachkönig

Kontaktstelle **Oberwart** - Fahrt zum **OKTOBERFEST** nach München am 2. und 3. Oktober 2008

Leistungen: Busfahrt, 1 x Nächtigung mit Frühstück, 2 Maß Bier 1/2 Hendl im Festzelt Preis 120.- Euro pro Person
Anmeldung bei Adolf Kalchbrenner unter 0664/264419



EURO2008 - TOP oder FLOP?

Kärnten: Dass größte, jemals in Österreich abgehaltene Sport – Event ist Geschichte. Von den Organisatoren und Veranstaltern, aber auch von der Exekutive wurde eine positive Bilanz gezogen. Der Gründer der IPA, Arthur Troop, wusste schon 1949, wie wichtig es ist, über Grenzen hinweg zu kooperieren, um Erfahrungen und Ergebnisse austauschen zu können. In diesem Sinne haben auch die in In- und ausländischen Einsatzkräfte in Österreich bei der UEFA EURO 2008 einen tollen Beitrag geleistet und eigentlich ohne Schranken und Barrieren miteinander zum großen Erfolg aus der Sicht der Exekutive beigetragen. Viele angekündigte und

befürchtete Szenarien, die teilweise zu einer großen Verunsicherung in der Bevölkerung geführt haben, sind nicht eingetreten. Man hat in Österreich und der Schweiz sicher von den Erfahrungen der deutschen Polizei anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006 profitiert. Die deutsche Gründlichkeit hat bei der Planung und Umsetzung große Vorteile mit sich gebracht. Die vielen eingesetzten in- und ausländische Polizistinnen und Polizisten sind gesund wieder zu ihren Familien zurückgekehrt. Jenen, die gesundheitlichen Schaden davongetragen haben, wünschen wir auf diesem Wege baldige Genesung. Die Kehrseite der Medaille haben jene zu tragen,



für die der wirtschaftliche Erfolg nicht, wie erhofft und berechnet, eingetreten ist. Auch einige, die unsere Gesinnungsgemeinschaft unterstützen und uns positiv gestimmt sind, haben mit Verlusten und wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. Wir hoffen, dass sie

es trotzdem schaffen. Für die Kolleginnen und Kollegen, die uns bei der EURO2008 unterstützt haben, wird der Aufenthalt sicher unvergesslich bleiben. Und manche werden sicher wieder kommen, um FreundInnen zu treffen.

Erwin Weger LR

15 Jahre IPA Ljubljana – Alpe Adria Besprechung

Kärnten: Zum 15 jährigen Bestandsjubiläum reisten viele IPA Freunde aus ganz Europa nach Slowenien und trafen sich in der Policijska Akademija Ljubljana/Tacen zum Freundschafts- und Festabend. Der festliche Teil wurde von Sängern und Musikern umrahmt. Viele Ehrengäste aus den Reihen der Polizeiführung, Politik und Wirtschaft trugen zum feierlichen Rahmen der Veranstaltung bei. Das gemütliche Beisammensein bei Speis' und Trank und der

Austausch von Gedanken und Geschenken verlief viel zu schnell.

Die anlässlich der Jubiläumsveranstaltung abgehaltene Alpe-Adria Besprechung bot vielen IPA FunktionärInnen aus Italien (Friaul), Kroatien, Kärnten und Slowenien die Möglichkeit sich auszutauschen und Termine, Aktivitäten und Treffen zu planen.

In Erinnerung bleibt eine schöne IPA Veranstaltung in der Hauptstadt von Slowenija.

Ewald Grollitsch, LGO

Familienfest mit Fußballturnier und Motorradausfahrt

Villach: Wunderbares Wetter, Fußballmannschaften aus Italien und Slowenien, 40 Motorradfahrer, 160 IPA- Freunde - eine hervorragende Voraussetzung für das Familienfest 2008. Begeisterte IPA-Biker machten sich mit dem Scout Peter Lips zu einer kleinen Kärnten Rundfahrt auf den Weg. Die Fußballer kämpften bei tropischer Hitze um den heiß begehrten Sieg. Erfreulich, dass zwei Mannschaften aus Italien und eine aus Slowenien am diesjährigen Turnier teilnahmen. Als Turniersieger ging die IPA Koper/Slo hervor, gefolgt von der IPA Tarvis/Trilaterales Büro sowie dem PSV/IPA Villach und den Freunden der IPA Udine. Die Sieger wurden von LGO Ewald **Grollitsch** und VBL Helmut **Sallinger** geehrt. Die von der Firma Hofer AG zur Verfügung gestellten

Steaks und Bratwürste wurden durch unsere Grillmeister Franz **Seebacher** und Rudolf **Spitzer** hervorragend zubereitet. Erwähnt sei mit vollem Stolz die uneigennützigte Mitarbeit unserer Frauen. Wertvolle Preise konnte man dann bei der Tombola gewinnen, wobei als Hauptpreis, ein Navigationsgerät winkte. Freundschaft und Geselligkeit ließen den wunderbaren Tag ausklingen, wobei unsere Kassiererin Elfi **Prelog** in der „Getränkedudel“ unseres Gönners der Fa. Bierlöwe für den nötigen Nachschub und Unterhaltung sorgte. Gesehen am Fest: unser LG Sekretär Wolfgang **Gabrutsch** mit Begleitung, die VBL von **Tarvis, Muggia** und **Koper** und der Kassier der VB Mittelkärnten.

Novak/Sallinger

Jetzt schon vormerken!

Internationale Bergwanderung 19. bis 21. September
21. IPA – Schiwoche am Nassfeld 24 – 31. Jänner 2009

Fotos zu den Beiträgen finden Sie auf
<http://kaernten.ipa.at> – immer einen Besuch Wert!

Wir haben geholfen

Gmünd/Waidhofen: Dem Leitspruch "servo per amikeco" - Dienen in Freundschaft – wurde die VB gerecht. Harald **Weiss**, Gerd-Peter **Benesch**, Anton **Johann**, Rudolf **Schleritzko** und Karl **Immervoll** übergaben eine Spende in der Höhe von 1.600 Euro an den vom Schicksal schwer getroffenen Polizeikollegen Werner **Strobelberger**. Der ehemalige Beamte der

PIVitis ist durch eine schwere Erkrankung auf einem Auge erblindet. Er konnte somit seinen Dienst nicht mehr weiter versehen und musste als 54-Jähriger in den Ruhestand treten. Schon der mehr als ein Jahr andauernde Kampf gegen diese heimtückische Krankheit hatte einer gravierenden Umstellung seines Lebensstils bedurft und dadurch zu finanziellen Einschnitten geführt.

St. Pölten: Am 30. Mai wurden die Spenden, die anlässlich der Veranstaltung mit Theo Kelz eingenommen wurden, dem Direktor des Sonderpädagogischen Zentrums Nord, OSR Peter Filz, übergeben. Die Spende wird für anfallende Therapiekosten der basalen Förderklasse verwendet werden.



500 Euro wurden von der VB St. Pölten an das Sonderpädagogische Zentrum übergeben.

Krems unter neuer Schirmherrschaft



Ehrenobmann Erich Klepp, Schriftführerin Klaudia Hoffmann, Schatzmeister Anton Schweiger, Bürgermeisterin Ingeborg Rinke, Schriftführer Stv. Günter Dietz, VBL Martin Hoffmann und Pensionisten-Beirat Ulli Donner.

Krems: Am 5. Mai 2008 wurde die neue Bürgermeisterin der Stadt Krems, Ingeborg **Rinke**, von einer Delegation der VB Krems willkommen geheißen. Sie erklärte sich bereit, die Schirmherrschaft für die VB zu übernehmen und sicherte der IPA vollste Unterstützung zu.

IPA Partner

Gmünd/Waidhofen: Am 14. 6. 2008 fand in Tschechien die Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages zwischen den VB Gmünd-Waidhofen/Th. und Slavonice/CZ statt. An diesem Festakt nahmen außer den Vorstandsmitgliedern der beiden VB auch der Landesgruppensekretär Gerd-Peter **Benesch**, der 2. Landessekretär Harald **Weiss** sowie der Kommandant der Greko Fratres und Ferdinand **Gabler** teil. Mit der Unterzeichnung dieses Vertrages soll die künftige Zusammenarbeit intensiviert und das Verständnis durch gemeinsame Veranstaltungen



Die IPA Österreichische Sektion ehrte verdiente Mitglieder der VB Waidhofen/Thaja – Gmünd: den Obmann Anton Johann mit der Ehrenmedaille, den Obmannstellvertreter Rudolf Schleritzko und den Kassier Karl Immervoll mit der goldenen Ehrenplakette.

auf ein freundschaftlich-partnerschaftliches Verhältnis gestellt werden.

Neuwahl

Die VB Bruck/Leitha - Rennweg hält am 17. September, ab 18 Uhr die Jahreshauptversammlung, unter anderem mit der Neuwahl des Vorstandes ab. Veranstaltungsort ist das Restaurant "Kirchenwirt" Hervicusgasse 17, 1120 Wien.



Der neue Generalsekretär Otto König besuchte das Kinderfest in Wiener Neustadt.

Kinder als Polizisten

Wr. Neustadt: Zum zweiten Mal fand das Kinderfest statt. Insgesamt nahmen 81 Kinder daran teil. Die Kleinen kämpften sich durch die verschiedenen Stationen, unter anderem durch den Radfahrparcours und die Verkehrssicherheit. Ebenso

wurden Stationen für Haarstyling und Schminken angeboten. Jedes Kind bekam einen Radfahrschutzhelm. Die Kleinen wurden zu Kinderpolizisten ernannt, da sie die an sie gestellten Fragen richtig beantworten konnten. Von der EVN wurde das technische Equipment für die Herstellung von Buttons mit einem Bild der Kinder und sei-

tens der Stadtwerke Kommunal die Veranstaltungshalle bereitgestellt. Auch der Rettungshubschrauber Christophorus III und die Feuerwehr mit dem Hubsteiger waren gekommen.

VERENA FUCHS

Wochenende im Wechselgebiet

Linz: Die Linzer brachen eine Tradition, sie wandelten den traditionellen Tagesausflug in ein Wochenende um. Gloggnitz bzw. der Ramsattel war unser Tagesziel. Zwischendurch erlebten wir eine Zeitreise im "Renner-Museum" einen erlebnisreichen Trip durch die österreichische Geschichte. Beim Ramswirt auf 800 m Seehöhe wurde Quartier bezogen. Ein Streifzug durch den Betrieb und Fototermin mit dem 1450 kg schweren Zuchtstier "Ramsi" rundeten den Tag ab. Mitglieder des

Männergesangsvereins "Wiederhall" unterhielten uns am Abend. Am zweiten Tag waren wir in der Nähe von Kirchberg a.W. in der "Hermannshöhle". Mit einer charmanten und kompetenten Führerin stiegen wir bei + 7 Grad, dies ist die konstante Jahrestemperatur, durch die Höhle. Der ehemaligen Klosterkirche in Kleinmariazell statteten wir einen Besuch mit Führung ab. Stimmungsvolle Gesangseinlagen unserer "Wiederhall-Sänger" beeindruckten nicht nur uns, sondern auch



Quartett "Wiederhall"

andere Besucher. Beim Heurigen Rehrl-Fischer in Rossatzbach in der Wachau ließen wir den Tag in geselliger Runde bei dem einen oder anderen Glaserl aus-

klingen. Die dabei waren, freuen sich aufs nächste Jahr.

Bilder: Hermannshöhle
Bericht und Bilder:
otto steindl-landesredakteur

Elfte IPA-Sun-Roas

Unteres Mühlviertel: Trotz widrigster Wettervorhersagen (Adria-Tief mit Starkregen und Gewittern) ließen es sich 9 Biker und eine Sozia nicht nehmen, die 11. IPA-Sun-Roas nach Kroatien durchzuführen. "Präsident" Christian **Gebauer** hat die Tour geplant und am

ersten Tag ging die Fahrt unter Wolken verhangenem Himmel zur Insel Krk, die am zweiten Tag besichtigt wurde. Der dritte Tag führte mit der Fähre über die Insel Cres nach Istrien, wo auch die wunderschöne Hafenstadt Rovinji besucht wurde. Übernachtung in Porec und am nächsten Tag ging es leider schon wieder nach Hau-



Teilnehmer vor der Stadt Krk

se. Das angesagte Adria-Tief hat die Biker aber nie erwischt - falls es regnete, fielen die Tropfen entweder

rechts, links, vor oder hinter ihnen. Es hat sich wieder einmal erwiesen, wenn Engel reisen, ...

Josef Peter Kastler

Motorradreise nach Bamberg und Wernigerode

Steyr: Im Mai starteten sechs IPA Biker in Richtung Bamberg: VBL Alois **Bitzinger** mit Gattin Roswitha, Franz **Holzner**, Franz **Preuer-Lackner**, David **Walcher**, Hermann **Krydl** mit seiner Dagmar und Adi

Schörkhuber. Dort trafen wir Martin Oberst von der IPA Karlsruhe sowie Helga von der Biker Union Karlsruhe mit ihrer Harley. Bald gesellten sich noch Ferdinand **Becker** mit Ingrid und Werner **Backes** aus Saar-

brücken hinzu. Am nächsten Tag besichtigten wir Bamberg. Klein Venedig, das man am besten mit einer Schifffahrt auf der Regnitz und am Rhein-Main Kanal besichtigt. Tags darauf war wieder Motorradfahren angesagt; es

ging nach Wernigerode. Einen Tag später stand eine Fahrt auf den Brocken mit der alten Schmalspurbahn auf dem Programm. Mit dem Motorrad ging es nach Heiligenstadt in Bayern. Wir fuhrten durch die „Fränkische Schweiz“. Der nächste Tag führte uns entlang der Burgenstraße in den Wallfahrtsort Gößweinstein. Anschließend wurde in Mochs ein Oldtimermuseum besucht. Bei strömendem Regen traten wir den Heimweg an. Doch wir planen schon für die nächste Reise. (Bericht in voller Länge oberoesterreich.ipa.at.)

Alois Bitzinger





Wenn einer viele Reisen tut, dann...

Karl **Ulamec** Gründungsobmann der IPA in Salzburg, Weltreisender und Ehrenmitglied der IPA Österreichische Sektion erzählte mit bewegten und bewegenden Bildern. Er beeindruckte mit seinem Wissen über fremde Kulturen bei seinem Filmvortrag über Bhutan beim Mai-Stammtisch im Gasthaus Wastwirt. Der professionelle Filmschnitt der Reportage über eine Reise vom indischen Darjeeling über Sikkim nach Bhutan, dem Königreich am Himalaya, weckte beim interessierten Publikum Neugier und Fernweh. Eindrucksvolle Bilder über seine Reise auf schlechten Straßen in Westbengalen bis ins ehemalige Königreich Sikkim umrandeten solche, die er aus den Klöstern Rumtek und Taktshang zu Tisch lieferte, bzw. an die Leinwand warf. Seine Trekkingtour über einen 3600 m hohen Pass nach Ostbhanan brachte so manchen Zuseher außer Atem.

Motorradausfahrt der KS Lofer

Die Motorradweihe in Maria Kirchental, direkt am Portal des Pinzgauer Doms, bildete den krönenden Abschluss der diesjährigen Motorradausfahrt der IPA Lofer. Mahnende Worte von Rektor Pater Karl **Unger** rührten die zarten Herzen der hartgesottenen Motorradfahrer, und einige haben nicht nur den Segen, sondern auch gute Vorsätze mit nach Hause genommen. 72 Fahrer nahmen an der Rosenzweig'schen Motorradausfahrt am 31. Mai 2008 teil. Der Generalsekretär der IPA Österreichische Sektion, Otto **König**, im Bild rechts, tauschte zwei gegen vier Räder und fuhr in seinem Cabriolet hinterher. Am weitesten angereist waren zwei Polizisten aus Dänemark.

Die Kriminalbeamten der Kopenhagener Polizei, Lars **Skar** und Lars **Mortensen**, in Bildmitte, befanden



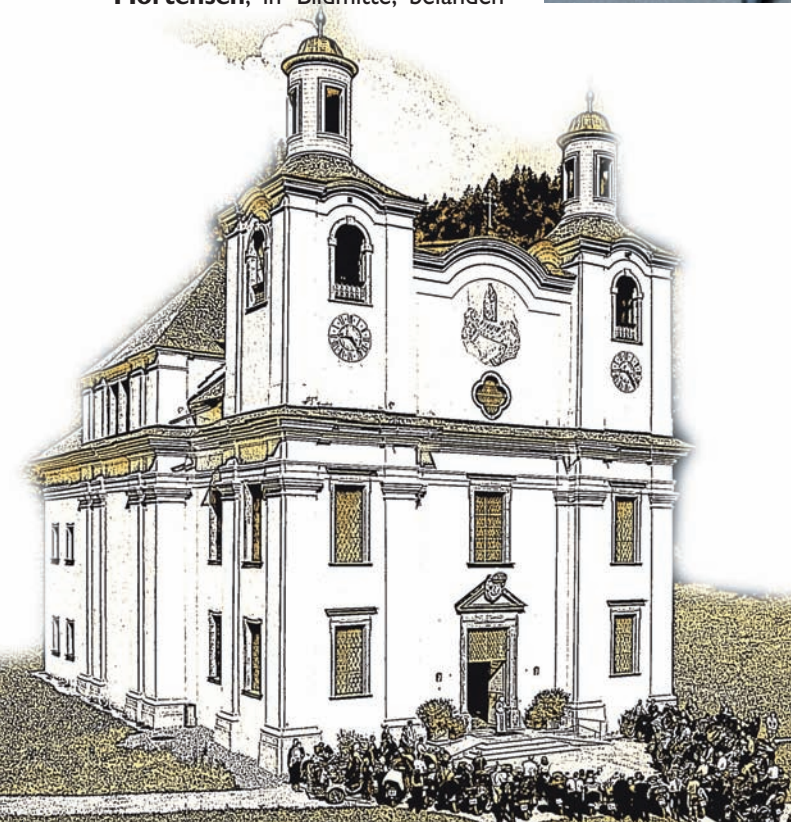
sich auf einer Tour quer durch Europa. Ihr erster Zielpunkt war natürlich Lofer mit den bunt zusammen gewürfelten IPA-Freunden. Schon am 30. Mai reisten die Teilnehmer an, um bei unserem Tourwirt Hans **Schlechter** im **Gasthof Bad Hochmoos** einzuchecken.

Von Lofer übers Tirolerische, die Seiseralm und Prien führte die Fahrt zum Restaurant **Chiemseefischer** bei Hagenau. Über das bayerische Hügelland ging's nach Bad Reichenhall zur Kaffeepause auf der **Padingeralm** und wieder zurück nach Lofer.

„Es war ein sehr disziplinierter Haufen“ freuten sich die Veranstalter Herbert **Rosenzweig**, im Bild links und sein „Co“ Armin **Wieneroiter**. Alle waren froh und heiter, gut versorgt und bestens untergebracht und was noch viel wichtiger ist:

Alle sind wieder gut nach Hause gekommen.

Dietmar Weissmann



700 Kilometer für lachende Kinderaugen

Leibnitz - Günther Moser, ein 50-jähriger Polizist, dritter Kommandantstellvertreter von der Grenzpolizeistation Spielfeld, Vater, Großvater und Hobbysportler, schwang sich Mitte Juni 2008 auf seinen Rennsattel, um Nonstop und unter 30 Stunden von Bregenz nach Gabersdorf in der Steiermark zu radeln.

Welchen Grund hattest du für dieses ungewöhnliche Vorhaben?

Eigentlich wollte ich schon immer quer durch Österreich radeln. Im Jänner 2008 feierte ich meinen 50. Geburtstag und dachte mir, jetzt wird es endlich Zeit, sonst schaffst es nicht mehr. Doch der letzte Ansporn fehlte noch.

Was war's dann?

Eigentlich die Geburt meiner Enkelin Romy. Leider musste sie nach der Geburt wegen gesundheitlicher Probleme auf die Kinderstation des Landeskrankenhauses Graz. Dort habe ich sie jeden Tag besucht. Auf dem Weg zu ihr musste ich immer an der Onkologie vorbei und sah die traurigen und kranken Kinder. Nun war es klar, ich fahre für diese Kinder. Zusätzlich wollte ich die 700 Kilometer lange Strecke von Bregenz bis nach Gabersdorf unter 30 Stunden schaffen.

Wie war es möglich, dass du deinen außergewöhnlichen Entschluss so rasch umsetzen konntest?

Ein echter Hobbyradler könnte so eine Tour nicht nach knapp sechs Monaten starten. Bei mir ist es etwas anderes. Die Kraft und Ausdauer hole ich mir bei Langstrecken, bei Sechs- und Zwölfstundenrennen. Außerdem spule ich jährlich 15.000 Kilometer mit dem Rennrad runter.

Wer waren deine persönlichen Betreuer?

Ehefrau Gerlinde und mein Sohn Günther, sie haben mich

in einem kostenlos zur Verfügung gestellten Betreuungsfahrzeug eines Grazer Autohauses begleitet. Medizinisch wurde ich von Sportmediziner Dr. Horst Grubelnik betreut.

Wie war die Tour?



Begeisterte Fans säumen den Straßenrand.

Start am Samstag, 14.06.2008, Punkt sieben Uhr in Bregenz bei fast idealem Wetter, das bis zum Ziel gehalten hat. Den Arlberg überwand ich bei drei Grad. Doch das war kein Problem, denn bei 14 Prozent Steigung kommst eh ins Schwitzen.

Als ich am Nachmittag nach Innsbruck kam, waren tausende schwedische und spanische Fußballfans unterwegs. Doch ich hatte Glück. Ein einheimischer Radfahrer sah mich und lotste mich spontan ohne Zeitverlust durch Innsbruck. Unzählige Fußgänger und Autofahrer haben mir auf der Tour zugerufen, mich angespornt und mich so regelrecht über die Berge getragen. Gestoppt habe ich nur zum Trikottausch. Dabei habe ich

gleich alles Notwendige erledigt. So war ich bei Anbruch der Dunkelheit bereits in Zell am See.

Nach genau 25 Stunden und einer Minute kam ich ohne Muskelkrämpfe in Gabersdorf an. Anschließend haben mich die zahlreichen Fans fast vom Fahrrad gerissen, eine unbeschreibliche Freude. Dankbar, dass es mir gelungen ist, habe ich die steirische Erde mit Bodensee- wasser getränkt.

Kannst du noch ein paar wichtige Details nennen?

16.000 Kalorien verbrannt, dazu 17 Liter gespritzten Apfelsaft getrunken und einige Vitaminpräparate geschluckt. Die 700 Kilometer schaffte ich mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 27,67 km/h, 97.000 Kurbelbewegungen und mit einem Durchschnittspuls von 137.

Danke, Günther für deine großartige Leistung.

Maximilian Ulrich

Günther Moser radelt unermüdlich. Das Begleitfahrzeug ist auf Tuchfühlung.



Der stolze Kämpfer bei der Scheckübergabe.

In Österreich erkranken laut Statistik der österreichischen Kinderkrebshilfe jährlich 250 Kinder an Krebs. Nach der Intensivtherapie der kleinen Patienten sind eine kostenintensive psychologische Nachbetreuung der Kinder und deren Familie notwendig, die nur durch Spenden bezahlt werden kann.

Beachten Sie unsere Termine im Veranstaltungskalender!



v.l.n.r. der Dienststellenleiter Frank, VBL Walter Schlauer und Henk, Vorstandsmitglied der IPA Amsterdam.

Die IPA Innsbruck Land besuchte im Zuge ihrer Hollandreise die älteste Polizeiinspektion in Amsterdam in einer ehemaligen Straßenbahnhaltestelle.

Nähere Details unter innsbruck-land.tirol.ipa.at.



Innsbruck: Zum Ende der EURO 2008 trafen sich IPA Familien im Naturparadies Hasenheide nahe Innsbruck. Die Verpflegung ließ keine Wünsche offen. Ein Erlebnis für Kinder war die kleine Ausfahrt mit dem Oldtimer Traktor von Alfred Lang. Ein Fotoalbum finden Sie auf innsbruck.tirol.ipa.at.

Der flotte Dreier – neues Programm

Tiroler Kabarett vom Feinsten zeigt das Trio „Der flotte Dreier“ in seinem neuen Programm. Wer vom Arbeiten keinen Muskelkater bekommt, der holt ihn sich vom Lachen spätestens hier. Der Spielplan ist auf derflottedreier.at nachzulesen. Anmeldungen für IPA Gruppen nimmt IPA Freund und Manager Wolfgang **Kröll**, Kirchstrasse 9, A-6091 Götzens, Tel.: +43/664/2116206, office@derflottedreier.at gerne entgegen.



Wir gratulieren unserem IPA Freund Günther Platter zum Landeshauptmann von Tirol!

APICA Börse macht Station in Innsbruck

Die größte Polizei-Tauschbörse im Alpenraum findet am 18.10.2008 in Innsbruck statt. Von 9.00 bis ca. 14.00 Uhr dreht sich im Festsaal des Kolpinghauses Hötting - West in der Viktor Franz Hess Straße 7 – bei freiem Eintritt – alles um Uniformstücke, wie Kappen, Rangabzeichen, Aufnäher und Bücher.



Verdiene Geld mit deinem Foto!

Jetzt wird dein Foto in der Mitgliederverwaltung mit einem schönen Preis belohnt. Die IPA Tirol verlost drei Preise im Gesamtwert von 150.- Euro. Alle Details gibt es auf tirol.ipa.at/mscfoto.htm.



Imst: Sportlich ging es IPA Freund Toni **Kofler** aus Meran an. Er kam mit dem Fahrrad über den Reschenpass nach Imst zum Familienfest. Sehr zahlreich nutzten die IPA Freunde die letzte gemeinsame Veranstaltung vor der EURO-Urlaubssperre. Mehr Fotos gibt es auf imst.tirol.ipa.at.

5.000 Euro für CF

Innsbruck: So manches Mitglied hat sich gewundert, welche guten Geister hinter der großartigen Spende stecken, die im März 2008 an Familien mit CF-kranken Kindern übergeben worden ist. Wir wollen das Geheimnis lüften, denn wer so viel Geld erwirtschaftet, braucht sich nicht zu verstecken. Die 5.000 Euro sind der Reinerlös des Finanzballes 2008 (derfinanzball.at) in Wien. Im Komitee, dem der Initiator Christian **Führnstahl** angehört, sind noch weitere IPA-Mitglieder vertreten.

Danke, dass Ihr an „unsere“ CF-Familien gedacht habt!

15 Jahre IPA Imst

Noch ist es für die Anmeldung nicht zu spät. Gefeiert wird vom 29.-31.08.08 in Kühtai. Alle Details auf

imst.tirol.ipa.at.

19. Zillertaler Hüttenabend

Vom 3.-5. Oktober 2008 treffen sich IPA Freunde, die es gerne alpenländisch gemütlich mögen. Programm samt Anmeldeformular auf

zillertal.tirol.ipa.at.

Der Himmel weinte zum dritten Mal

Imst: Die dritte IPA Wallfahrt führte diesmal nach Rietz in die Wallfahrtskirche zum Hl. Antonius. IPA Pater **Clemens** zelebrierte den Gottesdienst, der vom IPA Chor Imst und einem Streicherquartett gestaltet wurde. Dass es wieder einmal regnete, tat der Wallfahrt keinen Abbruch, und beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im empfehlenswerten Cafe Central dachte niemand mehr ans schlechte Wetter. Mehr Info auf imst.tirol.ipa.at.

Klaus Herbert



Ein Land für Gourmets und Kunstliebhaber



Wilfried Schneider mit Gianni Masucci IPA Florenz.

TOSKANA - diesen Namen der beliebten italienischen Region verbindet man sofort mit lieblicher Landschaft, sanften Hügeln mit Zypressen sowie zahlreichen Städten mit Museen voll mit den bedeutendsten kunsthistorischen Werken. Grüne Hügel, mit Zypressen gesäumte Alleen und einsame Weingüter findet man vor allem im Chianti-Gebiet zwischen den Kunststädten Florenz, Siena und San Gimignano. Eine Gruppe der IPA Vor-

arlberg war im Monat Mai auf einer 5-tägigen Reise in der Toskana.

Es wurden berühmte Kunstwerke in den verschiedenen Städten, wie Florenz, Siena, San Gimignano besichtigt. Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz, und wir konnten verschiedene toskanische Spezialitäten kennen lernen. Einen ausführlichen Reisebericht mit Bildern gibt es auf unserer Homepage,

<http://vorarlberg.ipa.at>



Bild oben und rechts: Impressionen aus der Toscana von Wilfried Schneider.

**Vormerken für die Urlaubsplanung 2009
40 Jahre IPA Landesgruppe Vorarlberg
vom 03. - 06.09.2009
IPA- Bodenseeplausch und Jubiläumsfeier**

IPA Treffpunkt in Hard

Bei Sonnenschein trafen sich zahlreiche IPA Mitglieder aus dem In- und Ausland beim diesjährigen Grillfest in Hard am Bodensee.

LGO Peter **Matt** konnte mit Freude unseren Ehrenobmann, Rudolf **Doppelhofer** sowie den Chefredakteur des „IPA Panorama“ Klaus **Herbert** mit seiner Gattin Renate und den Generalsekretär der IPA Schweiz Willi **Moesch**, der ebenfalls mit seiner Gattin Edith gekommen war, begrüßen.

Besonders freute es uns, dass auch die IPA Lindau mit VBL Fini **Lambert**, die IPA Friedrichshafen mit VBL Peter **Gölz** die IPA Region Ostschweiz mit IPA Präsident Glen **Aggeler** und dem Ehrenpräsidenten Adalbert V. **Nigg** mit vielen Gästen aus der jeweiligen Verbindungsstelle bzw Region zu dieser IPA Veranstaltung nach Hard gekommen waren.

Das Fest begann bei Sonnenschein, mit Musik, mit Köstlichkeiten vom Grill sowie

Kuchen und verschiedenen Getränken.

Auch der Schießwettbewerb zur Ermittlung des „IPA-BodenseeschützenmeisterIn“ wurde gut angenommen.

IPA-Bodenseeschützenmeister 2008 wurde Michael **Knafl** und bei den Damen Silke **Mohr**.

Leider wurde die gute Stimmung am Nachmittag durch Regen getrübt und der Festplatz musste geräumt werden, einige ließen sich die gute Laune nicht verderben und verbrachten die restlichen

Stunden im Schützenheim der Schützengilde Hard. Ausführlicher Bericht in der September Ausgabe des IPA-Blättle und auf vorarlberg.ipa.at.

Peter Magg



Die IPA Jugend kommt gerne zum Grillfest und betreut den IPA Shop.

IPA Landesgruppe Wien und die Polizeimusik Wien

Als Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen der Polizeimusik und der IPA-LG wurde beschlossen, der Polizeimusik für das gesamte Orchester die neuen silberfarbigen Musikschnüre und die dazugehörigen Instrumentenbänder zu Spenden. Beim Konzert "Nacht der Filmmusik" der Polizeimusik Wien am 3. Juni 2008 im Arkadenhof des Wiener Rathauses, wo über 1.000 Besucher anwesend waren, übergab der Organisator der Veranstaltung Chef Insp. Eduard **Bachner** an den LGO Herbert **Stammer** als Dankeschön für die Unterstützung bei der Anschaffung dieses Zubehörs, symbolisch eine Musikschnur.

H.S.



Ehrgäste waren auch dabei: Bundesminister Günther Platter, der Wiener Landtagspräsident Johann Hatzl, der Wiener Polizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl, der Wiener Landespolizeikommandant GenMjr. Karl Mahrer sowie zahlreiche Prominente des öffentlichen Lebens.

Ehrungen 2008 im Festsaal der Polizeidirektion Wien

Eine ansehnliche Anzahl von Mitgliedern folgte der Einladung. Die Ehrung langjähriger Mitglieder für 25, 40 und 45 Jahre Mitgliedschaft wurde im würdigen Rahmen durchgeführt. Der Schirmherr der IPA LG Wien und Polizeipräsident Dr. Gerhard **Pürstl** stellte dafür den großen Festsaal der BPD Wien zur Verfügung. LGO Herbert **Stammer** präsentierte in einem kurzen Überblick die letzten Jahre

der IPA Wien und stellte seine Mitarbeiter im Vorstand den anwesenden Jubilaren kurz vor. Mit einer musikalischen Darbietung der Polizeimusik Wien wurde die Feier eingeleitet. Herbert Stammer zugleich auch I. Vizepräsident der Österreichischen Sektion überreichte während der Feierstunde auch Ehrungen an Mitglieder die vom Bundesvorstand ausgezeichnet wurden.

Euro 2008 in Wien - Ein Jahrhundertereignis spurlos vorbei?

Die Veranstaltung EURO 2008 ging großteils friedlich vorüber: Was hat dazu beigetragen, dass diese EM zumindest in Wien ein wirkliches Fußballfest geworden ist? Es wurden zwar neue Wege in der polizeilichen Kommandoführung beschritten, diese haben sicher nicht alleine zum friedlichen Fest beigetragen. Bisher nicht, bzw. nicht in diesem Ausmaß waren szenekundige EB eingesetzt. Diese waren in Zivil mitten unter den Fans unterwegs und konnten durch ihren persönlichen Kontakt den neuen "3D" Weg (Dialog, Deeskalation und Durchgreifen) entsprechend vorbereiten. Für unverbesserliche

Störer waren dann die Spezialeinheiten (ASE - Wega u DHE, EE, ODE sowie Festnahmeinheiten) pfeilschnell vor Ort und selektierten diese, meist einzelnen Unruhestifter, aus der friedlichen Menge heraus. Eine weitere Unterstützung kam wohl vom Wettergott. Bei besonders emotionsvoll geführten Märschen der Fußballbegeisterten durch die Stadt, kühlte mehrmals ein heftiger Regenschauer die Gemüter. Wesentlich dazu beigetragen hat wohl Wien selbst. Das Flair der Stadt ist anscheinend auf die Besucher übergesprungen. Im Nachhinein bleibt nur mehr die Frage: wo sind diese vier Wochen?



WAS KANN ICH TUN? ADRESSENÄNDERUNGEN BEKANNT GEBEN!

Was kommt auf uns zu?

- IPA Familienfest.
- Erster Clubabend 4. September 08
- LG Wien Fahrt nach Oberösterreich.
- Motorradausfahrten.
- Fahrt ins Blaue.
- LG Wien - Präsentationen.

Was war da noch?

- Das Clublokal überschwemmt - Sperre des Lokals - 24. Juni.
- IPA-BIKER Korsika / Kamptal.
- LG Wien im BMI - PICC.
- Biketreffen in Wien.